

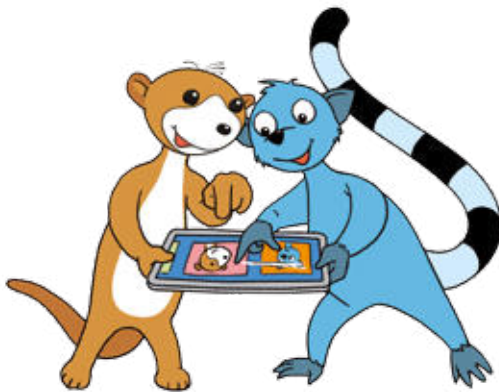


Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Thema im Blick: Schon die Jüngsten einbeziehen. Medienerziehung von Anfang an!



Im Durchschnitt verbringen heute schon die 2 bis 3-Jährigen 34 Minuten täglich mit fernsehen, bei den 4 bis 5 Jährigen sind es bereits 52 Minuten (**miniKIM 2014**). Und auch ihre sonstige Umgebung ist mit Büchern, Musik und Hörspielen medial geprägt. Je älter sie werden, desto eher kommen sie auch mit dem Smartphone oder dem Tablet ihrer Eltern in Kontakt.

Je nach Qualität, Dauer und Einbettung in Gespräch und Spiel kann die Nutzung von Medien die kindliche Entwicklung fördern oder bremsen.

So können ausgewählte Bücher, Hörspiele, Musik und kleine interaktive Spiele im günstigen Fall für die Jüngsten gut geeignet sein und ihre Phantasie und ihre Sprachentwicklung auf eine förderliche Weise anregen.

Wie die Kita die medialen Erfahrungswelten auch von Kleinkindern kreativ und sprachfördernd einbeziehen kann und wie sie die Eltern der Jüngsten in ihrer Medienerziehung beratend begleiten können, ist Thema dieser Ausgabe.

Die vorgeschlagenen Methoden sind dabei *auch* für ältere Kita-Kinder geeignet. Im Mittelpunkt stehen sinnliche Erfahrungen wie das gezielte Hören und Sehen. Passend zur Jahreszeit ist einiges mit Naturerkundungen in Wald, Park und Spielplatz verknüpft.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Sprachanlässe durch Bilder und Geschichten – über Medien reden



Visuelles Material bietet die Möglichkeit, Beobachtungen in Worte zu fassen. Durch Lieder und Hörspiele erweitern Kinder Sprachkenntnisse, indem sie zuhören und ausprobieren.

Der Einsatz von Medien wie Fotos, Bilderbücher, Hörspiele und Musik kann diesen Prozess vor allem dann unterstützen, wenn die Kinder ermutigt werden, sich mit dem Gesehenen und Gehörten sprachlich und spielerisch auseinanderzusetzen. Dies fördert die Phantasie der Kinder und aktiviert sie, Sprache auszuprobieren und neue Begriffe

kennenzulernen. Insbesondere im Alter von 2 bis 3 Jahren machen die meisten Kinder enorme Fortschritte in ihrer Sprachentwicklung. Sie probieren die Wirkung von Wörtern aus, reichern täglich ihren Wortschatz an, formulieren Kurzsätze und gehen ihrer Neugier durch immer wieder neue Fragen nach.

Sie lernen Gespräche zu führen und Beobachtungen, Beziehungen, Gefühle, Wünsche, Fantasien und Verhalten in Worten auszudrücken. Diese Entwicklung kann bei Kindern sehr unterschiedlich sein. **Um alle in dieser Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, ist es wichtig, Kindern immer wieder neue Sprechkanäle zu bieten und sie anzuregen sich auszudrücken.**

Nutzen Sie unser **Bildmaterial** und regen Sie die Kinder an über die Bilder zu sprechen und in Austausch zu kommen.

Folgende Fragen können hilfreich sein:

Zu dem Bild-Material: Medienerziehung von Anfang an!

- Was schaut sich das Kind mit dem Vater im Fernsehen an?
- Was schaut ihr zu Hause im Fernsehen?
- Was liest der Opa dem Mädchen vor?
- Was lest ihr zu Hause? Was ist dein Lieblingsbuch?
- Wie könnten die Kinder auf dem Bild heißen?
- Was schauen sich die Mutter mit dem Kind auf dem Handy an?
- Zu welcher Musik tanzen die Kinder auf dem Bild? Tanzt du auch manchmal?
- Welche Geschichte/Musik hörst du gern?
- ...

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Zu dem Wimmelbild:

- Welches Geräusch macht der Hund?
- Was sagt der Mann am Telefon?
- Welches Geräusch macht der Krankenwagen? Und das Schiff?
- Was machen die Kinder am Computer?
- Wer sitzt bei euch manchmal am Computer?
- Durftest Du auch schon mal an den Computer/an das Tablet/Handy?
Was hast Du da gemacht?
- Warum sitzen die Kinder am Tisch? Was ist Dein Lieblingsessen?
- ...

Zu dem Haus „Medien bei uns zu Hause“:

- Was spielen die Kinder?
- Was fotografiert das Mädchen?
- Was macht der Junge auf dem Bett?
- Wie könnten die Kinder heißen?
- Wozu tanzt der Junge?
- Was machen die Kinder am Computer?
- ...



MEDIEN UND FAMILIE



Begleiten, Auswählen und Vorbild sein



Kinder orientieren sich in ihrem Verhalten oft an anderen und ahmen Verhaltensweisen nach.

So verhält es sich auch mit der Mediennutzung. Kinder beobachten sehr genau, wie ihre Eltern Medien nutzen, wie sie den Fernseher an- und ausmachen, mit dem Handy spielen, telefonieren, Fotos machen. Sie sind neugierig und wollen am liebsten auch alles selbst ausprobieren. Bereits sehr junge Kinder imitieren somit auch schon die typische Wischbewegung

beim Smartphone oder Tablet, drücken gern verschiedene Knöpfe und lieben es, Fotos anzuschauen. Medien als Gegenstand im Alltag von Familien sind nicht mehr wegzudenken. Aber Eltern können entscheiden, wie sie damit umgehen wollen und ob und wenn ja wie sie schon die jüngsten Kinder sinnvoll und mit Spaß an Medien heranzuführen. Sie als Erzieherin und Erzieher können die Eltern unterstützen und ihnen Tipps zu einer sinnvollen Medienerziehung geben.

Qualitätsvoll auswählen

Die bunte Medienwelt ist umfangreich und unübersichtlich. Nicht immer ist auf den ersten Blick erkennbar, welches Angebot auch das richtige für Kinder ist. Eltern fällt es mitunter schwer, sinnvolle und qualitätsvolle Medien auszuwählen. Im folgenden geben wir Ihnen ein paar Tipps, wo Sie sich informieren können.

Vorlesen als Ritual

Kinder lieben Geschichten und bekommen gern etwas vorgelesen. Als festes Ritual lässt es sich gut in den Alltag integrieren, trägt zur Sprachentwicklung bei und gibt den Kindern Struktur. Sprechen Sie immer wieder mit ihrem Kind über die Inhalte des Buches, lassen Sie sich die Geschichte weitererzählen und regen Sie Ihr Kind an, Beobachtungen in Worte zu fassen.

Leseempfehlungen von Büchern für die Jüngsten: Lesestart.de.

Familien, deren gemeinsame Sprache nicht Deutsch ist, können das Bilderbuchlesen zunächst in ihrer Herkunftssprache einführen. Austausch, Gespräche und Sprachlernen werden auch so sinnvoll gefördert.

MEDIEN UND FAMILIE



(Interaktive) Bilderbücher / APPs ansehen und spielerisch einbinden

Einige Bilderbücher z.B. mit Tieren haben mittlerweile die Möglichkeit, dass man sich Tierstimmen anhören kann. Die Kinder können diese Stimmen imitieren. Ebenso eignen sich für interaktives Vorlesen auch einfache APPs mit übersichtlicher Grafik und ruhiger Atmosphäre.

Mit dem PÄDI ausgezeichnete Kinder-APPs: Sin-net.de

Die Datenbank des Deutschen Jugendinstituts enthält ebenso bewertete APPs für Kinder: DJI.de

Gemeinsam Singen und Tanzen

Egal ob von CD oder im Fernseher, Kinder mögen Musik. Eltern und Kinder können gemeinsam mitsingen und es darf getanzt werden.

Kurze Fernsehclips als Einstieg

Fernsehclips sollten vorab gut ausgewählt werden. Denn jüngere Kinder können von schnellen Bildern oder lauten Tönen überfordert werden. Eine Auswahl an Clips findet sich unter: www.kikaninchen.de

Für Kinder ab drei Jahren können Vorschulsendungen wie die *Sendung mit dem Elefanten*, *Sandmännchen* oder Animationssendungen wie *Der kleine Nick* und *Yakari* interessant sein. Auch hier gilt ähnlich wie bei Bilderbüchern und anderen Medien: betten Sie diese Mediennutzung stets in Gespräche und Spielmöglichkeiten ein und begrenzen Sie die Nutzung auf einzelne ausgewählte Sendungen. Lassen Sie ihr Kind nicht täglich schauen.

Kurze Hörgeschichten

Hörgeschichten sind für Kinder gut geeignet und regen die Fantasie an. Allerdings sollten auch diese Geschichten vorab gut ausgewählt sein, denn Kindern können auch bei Hörgeschichten überfordert werden.

Zu lange Geschichten sollten vermieden werden, 15 bis 20 Minuten sind für jüngere Kinder am Stück ausreichend. Ausgewählte und bewertete Kinderhörbücher finden sich unter: Auditorix.de

Weitere Informationen finden Sie hier im Newsletter unter Links und Tipps.

MEDIEN UND FAMILIE



Phasen der Ruhe und medienfreie Zeiten einplanen

Neben Phasen der Anregung brauchen Kinder vor allem auch Phasen der Ruhe und des Nichtstuns. Hintergrundgeräusche von Radio oder Fernsehen sollten dabei bewusst vermieden werden.

In Familien ist Zeit ohne Medien selten geworden. Hier gilt es auch bewusst Zeit dafür einzuplanen und Fernsehen, Radio, Handy und Smartphone auch einmal auszuschalten und ggf. außer Sichtweite zu bringen. Spielen und sprechen Sie immer wieder täglich intensiv mit ihrem Kind.



MEDIEN AKTIV



Sinnlich: Medienprojekte zum Sehen, Hören, Fühlen



Kinder sind neugierig auf die Welt und entdecken täglich Neues. Mit allen Sinnen erkunden sie ihre Umgebung. Sie beobachten und untersuchen vieles genau. Knüpfen Sie an die kindliche Neugierde an und **verbinden Sie Aktionen im Freien mit medienpädagogischen Aktivitäten**, indem Sie z.B. auf den Spielplatz, in die Natur oder in den Wald eine Foto- oder Videokamera und ein digitales Aufnahmegerät mitnehmen. Die Kinder können ihre Eindrücke in Bild und Ton festhalten. In der Kita kann das gesammelte Material, dazu dienen, die Erkundungen Revue passieren zu lassen. **Projizieren Sie mit einem Beamer die Bilder oder Videos, die die Kinder von ihrem Spielplatz,**

dem Kita-Garten, den Bäumen, Tieren und Gräsern gemacht haben übergroß in der Kita an eine Wand. Durch aufgenommene Geräusche, Musik oder gesammelten Naturmaterialien schaffen Sie eine besondere Atmosphäre, in der Kinder über ihre Erfahrungen und Beobachtungen im Freien berichten können.

Gut hinhören – Geräusche aufnehmen und Hörerlebnisse schaffen

Nehmen Sie zum Erkundungsspaziergang oder einfach in Ihr Außengelände ein Aufnahmegerät mit. Dies kann ein Handy, Tablet, Kassettenrecorder oder digitales Aufnahmegerät sein. Schließen Sie einen Moment die Augen und hören Sie mit den Kindern genau hin:

- Welche Geräusche hört man, wenn alle still sind?
- Welche Tiere hört man? Welche Straßengeräusche?
- Welche Geräusche können wir selbst machen, mit Blättern, Holz, Steinen oder dem eigenen Mund?
- Wie hört es sich z.B. an, wenn wir mit Blättern rascheln, wenn wir Steine aneinander reiben, wenn wir Holz zerbrechen?
- ...

Lassen Sie die Kinder diese Geräusche aufnehmen und nehmen Sie – wenn möglich – die Gegenstände, mit denen Sie diese Geräusche erzeugt haben, mit in die Kita.

Anregungen, wie Sie das Thema Hören mit Kindern weiterverfolgen können, finden Sie im Newsletter „**Mit den Ohren sehen**“.

MEDIEN AKTIV



Natur-Eindrücke festhalten

Bei Ausflügen in die Natur oder auch einfach im Kita-Außenbereich lohnt es sich, eine Foto- oder Videokamera mitzunehmen. Lassen Sie die Kinder ihre Umgebung und ihre Beobachtungen fotografieren.

Bei etwas älteren Kindern können Sie dies auch mit kleinen Fotoaufgaben verbinden wie z.B. dem **Fotorätsel** oder Sie lassen die Kinder alles fotografieren:

- was grün ist
- was aus Holz ist,
- was aus Stein ist
- womit man spielen kann
- was eine Pflanze ist
- was sich bewegt
- wo man sich verstecken kann
- wo man sitzen kann

oder für die älteren:

- was nicht in die Natur gehört
- was man essen kann
- was wie ein Gesicht aussieht

Regen Sie die Kinder dabei auch an mal die Perspektive (Material: **Fotopraxis 2**) zu verändern.

- Wie wirkt der Baum, wenn ich nur die Baumkrone fotografiere?
- Wie sieht die Rinde aus, wenn ich ganz nah ran gehe?
- Wie sieht die Rutsche von unten aus?
- ...

Was wir alles gefunden haben! – Mit Materialien aus der Natur basteln.

Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern Materialien aus der Natur, vom Spielplatz oder aus dem Kita-Garten. Sie können diese nutzen, um dann mit den Kindern zu basteln und zu malen. Ältere Kinder können auch mit Blättern o.ä. Figuren basteln. Diese Figuren können dann wiederum für einen Trickfilm genutzt werden: **“Lasst die Bilder laufen - Ein Trickfilm entsteht.“**

MEDIEN AKTIV



Atmosphäre schaffen – die Natur, der Wald, der Spielplatz in der Kita

Fotos aus Wald, Garten, Spielplatz können Sie nutzen, um eine besondere Atmosphäre in der Kita zu schaffen: Projizieren Sie die gesammelten Fotos mit einem Beamer an die Wand, so dass die Bilder für alle Kinder sichtbar sind. Schauen Sie sich die Fotos gemeinsam an. Lassen Sie die Kinder von ihren Erlebnissen im Wald berichten und fantastische Geschichten, vielleicht von Elfen, Kobolden und Zauberern, erzählen.

Weitere Gesprächsanregungen:

- Was war schön dort?
- Was hat Euch nicht so gut gefallen?
- Was für Materialien wurden gesammelt? Was ist daraus entstanden?
- Welche Tiere habt Ihr gesehen?
- Wonach hat es im Wald gerochen?

Ebenso können Sie sich dann gemeinsam die Geräusche anhören (evtl. den Raum dazu verdunkeln). Lassen Sie die Kinder raten, was das für Geräusche sind, die sie aufgenommen haben.

- Mit welchen Materialien wurden die Geräusche gemacht und wie hört es sich an?
- Wo wurde das Geräusch aufgenommen?

Alternative: Bilderbuchkino

Wählen Sie für das Projekt ein thematisch passendes Buch, das Sie bereits gemeinsam mit den Kindern gelesen haben oder noch lesen wollen. Beschäftigen Sie sich mit den Kindern intensiv mit dem Buch und dessen Inhalt. Sie können die Kinder während des Vorlesens anregen, einzelne Dialoge mitzusprechen, Tierstimmen nachzuahmen oder mit Instrumenten oder dem Mund während des Lesens Geräusche zu machen. Lassen Sie die Kinder zu dem Buch malen und basteln.

Scannen oder fotografieren Sie die Bilder und bringen Sie sie in eine Reihenfolge. Ältere Kinder können hier miteingebunden werden, indem sie die Geschichte weiterentwickeln und nacherzählen. Die Jüngeren können zum Beispiel für die Geräuschkulisse sorgen. Verteilen Sie die Aufgaben in der Gruppe (Musizieren, Geräusche machen, Dialoge sprechen etc.) Präsentieren Sie dazu die Bilder mit einem Beamer.

Nutzen Sie hier auch unser Material „**Mit Kindern Geschichten entwickeln und vertonen erstellen**“.

Anregungen:

Sie können das fertige Bilderbuch auf eine CD brennen oder die Fotos entwickeln und binden lassen, so dass die Kinder ihr selbst gestaltetes Buch mitnehmen können.

MEDIEN AKTIV



Medienpädagogische Ziele

- Sprachförderung durch Geschichtenentwicklung und Anregung der Phantasie
- Schulung der Wahrnehmung
- Schulung des konzentrierten Zuhörens, Filtern von Geräuschen
- Sinnlich orientierte Medienarbeit
- Eigenständige Bedienung von technischen Geräten, wie Fotokamera und Aufnahmegerät
- Naturgeräusche erkennen, aufzeichnen und in eine andere Umgebung transportieren
- Eigenständiges Gestalten von Bildern



LINKS UND TIPPS:



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

Klein, bunt, mobil – Antworten von Schau-Hin! für Eltern zu Kinder-App

Was sollten Eltern bei der Nutzung von Smartphone und Tablet wissen? Welche Faszination versteckt sich hinter APPs? Und wie wird das mobile Gerät kindersicher?

[Schau-Hin!](#)

Auditorix-Hörspielwerkstatt

Auditorix - ein neugieriger, kleiner Löffelhund mit großen Ohren - führt als Leitfigur durch die Hörwerkstatt. Entstanden sind die Materialien für Kinder im Grundschulalter im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „Hören mit Qualität“ der INITIATVE HÖREN und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

[Lernsoftware bestellen](#)

Die Hörwerkstatt von Ohrenspitzer

Geräusche-Luftballon-Karussell, Malen nach Musik, Unterwegs mit dem Aufnahmegerät. Anregungen, Ideen und Material rund ums Hören, Klang und Geräusche vermittelt die Hörwertstatt von Ohrenspitzer:

[PDF Hörwerke entstehen](#)

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“

Lesestart ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Eltern erhalten drei Mal ein Lesestart-Set mit Alltagstipps rund ums Vorlesen und einem Buchgeschenk für ihre Kinder, wenn diese ein, drei und sechs Jahre alt sind.

[Lesestart](#)

[PDF Leseratgeber für die Eltern](#)

LINKS UND TIPPS:



FLIMMO – Fernsehen mit Kinderaugen

Der FLIMMO bespricht das aktuelle Fernsehprogramm und gibt Tipps zur Fernsehherziehung. Aktueller FLIMMO zum Thema: „Start in die Medienwelt. Richtige Begleitung von Kleinauf

FLIMMO 2/2015

Stufen der Sprachentwicklung

Welche wichtigen Schritte muss ein Kind beim Aneignen der Muttersprache durchlaufen? Wie verläuft die Sprach- und Sprechentwicklung ab? Die Internetseite gibt Hinweise ab welchem Alter Kinder bestimmte Entwicklungen vollzogen haben sollten. Selbstverständlich verläuft die Sprachentwicklung individuell schneller oder langsamer je nach Kind ab.

Sprachentwicklung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
www.gmk-net.de

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de

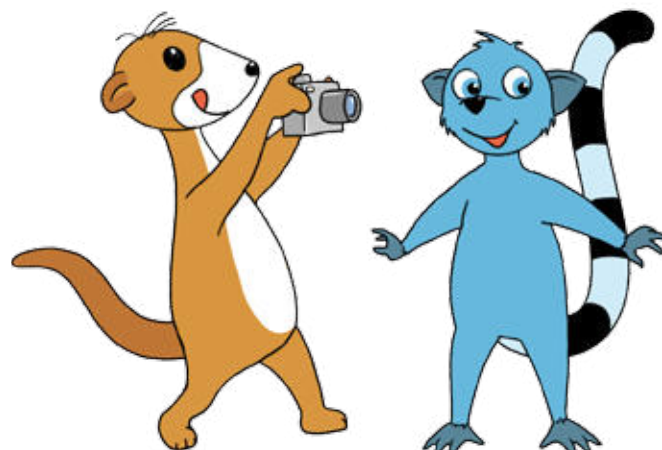


GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de



Medienerziehung von Anfang an!

